

Gummersbacher Zeitung

Bezugspreis: Durch die Pöten und Geschäftsstellen: das Viertel fl. 2,25, für 1 Monat 7 fl. 25, einjährig fl. 22,50, durch die Geschäftsstellen im Jahre abgeholt 2 fl. 25, frei ins Haus 2,4 fl. Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Telegraph-Adress: Wabbe's Gummisch. 12. Herrn: Wm. Gummersch. Nr. 12.	Ämtliches Kreisblatt für den Kreis Gummersbach Tageblatt für das oberbergische und märkische Land Verbreitetste Zeitung im oberbergischen und homburgischen Bezirk. Gegründet 1837. Notationsdruck und Verlag: Priebe, Rupprecht (Nst.): Otto Waelede in Gummersbach.	Anzeigenpreis: Die gewöhnliche Spalte oder deren Raum 10 Bly. oberhalb der 10 Bly. ist die Be- setze oder deren Raum 10 Bly. Bei gerathen- oder zwangemger Beirückung kommt jedoch Verbot in Betracht. Geld der Anzeigen-Wachse: Für kleine Anzeigen 7 1/2, für morgen, für jeden Anzeigen Tag vorher um 2 fl. 1/2 nachmittags. Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Stellen wird keine feste Gebühr erhoben.
--	---	--

Verbreitungsbezirk:	Gammelsdorf — Bergensmühl (Stein) — Bergensmühl (Sand) — Grabenbrölle — Elmhorn — Mariendörbe — Rimbrecht — Rinderorth — Kiehl — Eichenhagen — Penzlingen — Gernsdorf — Waldbrunn — Ruppertsberg — Wörsbach — Rothbar (Hag) — haasen — Niederse — Schallsmühle — Dalber i. B.
Nr. 161.	Sprechstunde der Schriftleitung: Freitagstag 8—9 Uhr nachm.
Dienstag, den 13. Juli	Anzeigen-Aannahme: Sonntags 11—12 Uhr, Werktag 7—12 vorm., 2—7 Uhr nachm.
1909.	

Der polnisch-klerikal-konservative Sieg.

[illegible]

erhält nicht, und das Haus bröckelt erst wieder auf, als Dr. Sieber die Trübsinn befreit. Dem steht seinen

[illegible]

Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg:

[illegible]

reichstunglers abgegeben hat, und wir freuen uns

[illegible]

× Der gute Kamerad.

10 Sie hob Athalie an. Ihre Augen schwebten in
einem feuchten trüben Glanz. Sie dachte an ein be-
sonnensollendes Moment des Erlösens der Seele. Sie
hätte die Freundin lieb in all den Jahren nicht an-
gesehen, wenn er neben ihr auf der Veranda sich oder in
der blendend leuchtenden Zimmer vor dem herrlichen
Fenster hätte sitzen sehen. Sie hätte sich für einen
Augenblick den rathlos stählern Blick entgegen brennend an-
einstellen.
„Er brennte sich nieder und listete für die Hand
die, wie er sie noch nie gefüßt. Da amnete Frau
den Mann, der sich der Tochter. Ein
„Das Schöne und Feine, das — wie oft ich so ge-
— bewußte Genschaftliche haben doch nur Sie um
Wahrheit sein aneben. Und heute auch ich mir red
zu sein, nicht aufkommen, daß meinen Leben
strenge Licht, die ich nicht mehr sein haben mußte.
Ein Schauer rief durch den Leib der Frau, da
Ihre Hände neßig liefen.
In dem Augenblick kam Moll der Diener, an
sante ließ: Verzeihen, anstehende Frau, ein Ser-
winkt anstehende Frau zu sprechen.“
„Gut, Herr.“
„Ist, ihre Augen weiter lief.
„Gut, Otto Mann. Ich habe ihn, da er hier
nicht sein stören wollte, nach oben geführt in das
Brüderkammer des Seern.“
„Das seltsame Gesicht wurde schalllos. „Otto, im-
er soll nur das Gesicht der Zäune, oder er fre-
sich kam noch Verzeihen hinaus. Dann man
dell langsam durch die Schwärze und die feinen Licht
und Dunkelstellen, sah in die vom Chamomere be-
deutend, und in die in feinsten Glanz
Minuten, und in die in feinsten Glanz
den gemalt hatte, und fuhr in die feinsten Glanz
„Wo das war? Was ist das? Man entging
nicht, er brauchte sich nicht zu beugen.
An Geruchten Zimmer standen und saßen die
Bereit, einander, rathlos und dann sich auf
„Gut, Otto Mann. Ich habe ihn, da er hier
nicht sein stören wollte, nach oben geführt in das
Brüderkammer des Seern.“
„Das seltsame Gesicht wurde schalllos. „Otto, im-
er soll nur das Gesicht der Zäune, oder er fre-
sich kam noch Verzeihen hinaus. Dann man
dell langsam durch die Schwärze und die feinen Licht
und Dunkelstellen, sah in die vom Chamomere be-
deutend, und in die in feinsten Glanz
Minuten, und in die in feinsten Glanz
den gemalt hatte, und fuhr in die feinsten Glanz
„Wo das war? Was ist das? Man entging
nicht, er brauchte sich nicht zu beugen.“

Gardede stand an dem Thürpfosten gekniet, nahm dem Diener ein kühles Messer ab und trank es leere.

[illegible]

Brau Nau rang die Hände ineinander. Großer

[illegible]

Die Neugierde dränate mit aieriaen Augen. D.

„Es war nicht wie eine unedle, abstragene Botin. Als
 sie Worte hauchten noch. So gab es kein Unterla-
 gen, die Töne der Zungenben. Sie waren frei, preis-
 ben.“
 „Mit Worten, soll bräutlich Herz hielt Garber
 die schimmernde Gestalt, die sich förmlich aufzunehm
 und sich tiefer an die Gewalt. Die dunkeln Flä-
 chen der Töne, die Schatten auf der sanften Blö-
 den des Konsonantes.“
 „Unterdrückt fühlte Garber das Parte. Weit-
 wurde, den förmlichen Zustand aus dem ihm neu
 ihnen erlösen sollte — mußte. Was er gelebt, in
 die Töne, die er nicht, wenn er sich das Süßste ni-
 bringen sollte. Und er flüchtete bei: „Stünde!“
 „Da hob sie den Kopf.
 „Er sah flüchtig die entlassene Kaskade in
 der Luft schweben. Dann laute die Wind in Wind. Und
 er sah, wie sie sich in die Luft schwebte. Die Luft
 schwebte. Die Umgebung war ihnen veränder-
 ten.“
 „Aus Garberes Augen brüllte es wie Stahl, z
 der Wasser lief. Aber in den neuen Augen des M
 die Töne, die er nicht, in der unheimlichen Ernst. „W
 die Luft, rauber er endlich, nur die Töne. „W
 sie, ohne nein!“
 „Sie atmete schwer aus.
 „Nein!“
 „Der Schall traf ihn das Herz.
 „Weiß und wunder voll sie fort:
 „Derzeit sie — Sie wollen es so.“
 „Da fiel er sie plötzlich los, daß sie seinete. L
 dort verbrachte er sich.
 „Die Töne, die er nicht, mit wieder er sein
 ganz. „Wir haben, wie es scheint, beinahe das M
 ihnen vergessen. Wir wollen uns aufpassen und mü-
 öfter stehen.“
 „Nur Töne lächelte mit gleichen Augen. „Beist
 in sich mit ihm. „Was war das? Nun war m
 und wie zuvor.“
 „Unvollständig liebten Trüb's Augen das
 Mutter. „Da sah sie Frau Nur durch das Geschehen
 verstanden. „Reich sind sie für nach. Weniger a
 und, und nur die Töne, die er nicht, die Töne, die
 unvollständigen Augen zu vertragen. Und sie mußte fo
 die Rolle, die sie hier noch hätte spielen: mußte er
 die Töne. „Wer sie ergründet hat, als sie ihre Mut
 das Mutter treten sah, das als Zusammenhangs-
 der Töne.“

Der Liberalismus und die neuen Steuern.

Die sog. Reichsfinanzenreform ist am Sonnabend durch den polnisch-liberal-konservativen Bloß in dritter Lesung gegen die Stimmen der gesamten Linken angenommen worden. Wir lassen hier die Reden der national-liberalen und freimüthigen Vertreter folgen, die noch einmal Protest gegen die volkseigennützigen Steuern einlegten, ohne das Verhängnis für das deutsche Volk abwenden zu können. Es führte uns:

Dr. Sieber (nl.): Wir stehen vor dem Abschluss der Finanzreform und in einer schweren innerpolitischen Krise. In der Zeit der Säulen sind eine große geschäftliche Arbeit, deren Wert um ein absehbares geringen. (Sehr richtig!) unserer Partei birgt aber in der Zukunft nicht kleine Gefahren. Aber unsere Haltung entspringt reinlich höchsten politischen und stillen Erwägungen. Ich sagte: Finanzreform, aber was heute durch die Mehrheit des Reichstages geschaffen wird, das ist keine Finanzreform, sondern das ist eine Steuerreform. (Sehr richtig! links.) Denn was vor doch das Programm der Regierung, das sie uns im November vorgelegt hat? Es sollte einmal das Schuldverhältnis des Reiches reformiert werden, zum zweiten sollte das Verhältnis zwischen Bedarf und Deckung durch Bewilligung neuer Steuern ausgedehnt werden, und zum dritten sollten die Finanzen zwischen Reich und Einzelstaaten fadengleich abgegrenzt werden, das Reich auf eigene Füße gestellt werden. (Sehr richtig! links.) Und was ist aus diesem Finanzprogramm, diesem Reformprogramm der Regierung geworden? Eine Aufgabe, die betrifft der Steuern, ist einigermassen gelöst, die beiden anderen sind so gut wie völlig aus dem Auge verloren. (Sehr richtig! links.) Von einer organisierten Erneuerung des Reichsfinanzwesens ist gar keine Rede mehr. (Beifall Zustimmung links.) Darüber ist kein Zweifel: so wie die Mehrheit gebildet und gewählt wurde, so wie die Interessen des Reiches gelegen hätte, hätte sie gescheitert. (Sehr richtig! links.) Die Regierung hat nicht nur die Interessen ihrer Vorgänger, sondern sie hat mit diesen Bränden auch die Interessen einer Niederlage erlitten. (Beifall Zustimmung links.) Und zwar durch dieselbe Mehrheit, mit deren Hilfe sie die neuen Steuern jetzt in die Reichskasse einbrachte. (Sehr gut! links.)

[illegible]

Mir brauchen mindestens hunderttausend Mark Steuern. Woher sollen diese kommen? Das Zentrum hat es bei der großen Reichsinfluenzreform — damit ist die von 1906 gemeint — erreicht, daß jeder Bürger ein mittleres Maas an Steuer schon länger groffen sich. Es muß jetzt schon erklärt, daß es einen Versuch zu neueren Mitteln gibt, denn auch dieser heben jetzt die großen Promerger viel mehr als 50 Millionen in ihre Taschen. (Lachendes Gert, hörl. links.) Und doch gehören diese Gelder den Reichsteuern dem Reiche.“ (Stimmliches Gert, hörl. links.)

Dasselbe Centrum, in dessen Namen dieses Maßstab verbreitet worden ist, hat nicht geändert, aber die Reichsinfluenzreform nachdrucks das Doppelte dreier Summe für die Steuer aufzulesen. Es heißt dann weiter: Es sind viele neue Wege“ der verschiedenen Art an die öffentlichen und privaten Großpromerger. (Lachendes Gert, hörl. links.) Wenn man bedenkt, in aller Zeit wiederholt, daß dies ist, proklamieren, wenn sie nicht brechen werden vor neuen Steuer- und Zölle-Verordnungen. (Stimmliches Gert, hörl., lachendes, minutenlanges Schweigen) Aber wer soll diese Gelder links, Abnehmer großer Größen (Börse etc.) aus den Angehörten Grabender und reidet auf ihm ein.

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

er vergiftet und nur dadurch mehr in unser
ganzes Volksleben Unfrieden hineingetragen. (Sehr
richtig! links.)

ist es ja vielfach Worte geworden, in
 verschiedener Art über den **Wort** und das
 Gebilde des **schreibenden** **Wortstanges** **Sohn** und
Spott auszugehen. Es ist in **jetzigen** **Augenblicken**
 wenig opportun, einer **einen** **Stimmung** **Ausdruck**
 zu geben. Das war der **Wort** **andere** **als** der **Wort**
 ist, in **allen** **nationalen** **Fragen** ein **Zusam-**
menarbeiten **von** **Konferenzen** **und** **Bilateralen**
 zu ermöglichen und **dabei** **ausgesprochen** **solche** **Partei-**
keiten, **bei** **denen** **in** **erster** **Reihe** **neben** **den** **nationalen**
Gegensätzen **andere** **Gegensätze** **mit** **abgesprochen**
 werden. (Sehr wahr! links) Wenn **die** **Politik** **ver-**
steht **das** **so** **schon** **genügt** **das** **ein** **bestimmtes**, **das**
 es **nach** **zu** **schon** **schon** **nach** **zu** **schon** **nach** **zu** **schon**
 innerhalb der **konferativen** **und** **nationalen** **Parteien**
 die **Gegensätze** der **Parteien**
 Weltanschauungen **unter** **nationalen** **Gegens-**
 ätzen zu verbinden, **nach** **zu** **schon** **nach** **zu** **schon**
 politisch **Gebiete** **zwischen** **denen** **besten** **Partei-**
gruppen **unter** **den** **nationalen** **Gegensätzen** **zu**
 erreichen, **das** **doch** **das** **Zentrum** **unter** **dem**
konfessionellen **Gegensätzen** **längst** **er-**
reicht **hat**. (Sehr gute Zustimmung links). **Dem** **daß**
im **Zentrum** **die** **Gegensätze** **zwischen** **den** **konfer-**
ativen **und** **mehr** **liberalen**, **ja**, **demokratischen** **und**
realistischen **Auffassung** **der** **staatlichen** **Dinge** **mindest-**
ens **eben** **so** **groß** **wie** **bei** **den** **Herren** **von** **Pres-**
den **der** **äußeren** **Rechten** **und** **den** **Herren** **von** **Pres-**
den **der** **Demokratie**, **das** **bedarf** **keines** **Beweises** **(Sehr**
gute **Zustimmung links)**, **und** **das** **Ele** **von** **Zentrum**
 es **versteht**, **die** **seine** **innere** **politische** **und**
äußere **Verhältnisse** **Partei** **und** **Fraktionen** **eben** **unter-**
einander **den** **besten** **Gegensatz** **der** **Partei-**
gruppen **unter** **den** **nationalen** **Gegensätzen** **zu**
 ermöglichen. (Sehr gute Zustimmung links).
 Grundzüge zu stellen (Sehr gute Zustimmung links).
 während die **konferativen** **und** **die** **liberalen** **Partei-**
keiten **nur** **sehr** **schwer** **versteht**, **auf** **politischen** **und**
nationalen **Gebiete** **unter** **höheren** **Gegensätzen** **unter-**
einander **Gegensätze** **auszugehen**. **Die** **Erklärung** **nach**
sein **wir** **eben** **in** **der** **jetzigen** **Zeit** **finden** **und** **hoffen**
sein, **daß** **die** **Blaupolitik**, **die** **wir** **in** **diesen** **Jahren**
durchgemacht **haben**, **wenigstens** **nicht** **ohne** **ohne** **ohne**
 gewisse **erregliche** **Einwirkung** **an** **uns** **allerer-**
 vorübergehende ist. (Sehr gut! und Heiterkeit).
 Nicht zugeben kann ich, **daß** **der** **Wortstempel** **bei** **der**
 für **Blaupolitik** **mit** **dem** **Liberalismus** **identifiziert**
 habe. **Der** **Wortstempel** **hat** **ich** **in** **dieser** **Ver-**
 bindung **wohl** **abgemessen** **Worten** **nur** **dahin** **aus-**
 gesprochen, **daß** **er** **die** **Gegensätze** **des** **Rechts** **bei** **uns**
 in **der** **Verbindung** **mit** **dem** **Liberalismus** **zu** **den** **un-**
 veränderlichen **Liberalismus** **in** **der** **Verbindung** **mit** **dem**
 Liberalismus **führen** **wird**. **Das** **ist** **die** **Verbindung** **mit**
 zierung **mit** **dem** **Liberalismus** (Sehr richtig! links).
 sondern **das** **ist** **die** **vorläufige** **Ansichtswiese** **für**
 eine gewisse **Kompromittpolitik**, **ohne** **die**, **wie** **auch**
 der **Alte**, **Hegel** **bezeugt** **gibt** **hat**, **bei** **der** **Perse-**
 heit **und** **Vielfachigkeit** **unseres** **Parteiliches** **über-**

[illegible]

Dr. Wiemer (Hf. Wp.): Die Finanzmagister des Reiches rüßet her aus der Zeit, in der die Gen-
teampartei die Politik Deutschlands entscheidend be-
einflußt hat. Es ist nicht die erste Finanzreform,
die durch das Reich in Versuchung ward. Es ist
nicht die erste, die vom Centrum die Mög-
lichkeit zeigt, mit der Konfession zu stimmen,
während sich der Bund aus Theilnehmern zungen-
gebe und das Plätschen. (Zehr richtig!) Und, Herr
v. Seydewitz hat von den großen Kypen gespro-
chen. Du lieber Gott, wenn das Centrum sie nicht
gefordert hätte, die Herren hätten sie nicht ge-
braucht! (Zehr richtig! links.) Wenn sich die Konfesa-
tionen und darin dem Centrum gefügt haben, so
ist das ein neuer Beweis dafür, daß sie in der
Finanzreform nicht die Führer sind, sondern die Ge-
führten. Wie sehen die Verantwortung zu dem
Ausgang dieses Kampfes um die Finanzreform an.
Wir haben nicht verjagt, dafür berufe ich mich auf
die Alten der Finanzmagister. Die Zentrumspartei

